

Cremifanensia



GYMNASIUM
Stift Kremsmünster



Stiftsgymnasium im Corona-Modus

Keine Sommersportwoche, keine Intensivsprachwoche, keine Archäologie- und Kulturprojektwoche ... und vor allem: vom 16. März bis zum 5. Mai de facto keine Schülerinnen und Schüler im Gymnasialbereich!

Keine Schularbeiten, keine Prüfungen, keine Exkursionen ... dafür: Distance Learning, Home Schooling, Schulstunden über Microsoft Teams, digitale Arbeitsaufträge ...

Wer hätte sich dieses Szenario bis Mitte März vorstellen können? Wir erleben eines der eigenartigsten Schuljahre in der bald 500jährigen Geschichte des Gymnasiums



Am Schuleingang zeigt der kleine Babyelefant den richtigen Abstand.

Kremsmünster. Und dennoch: Der Schulbetrieb ist auch in Form des „ortsungebundenen Unterrichts“ weitergegangen. Es gab bei allen, Lehrkräften sowie Schülerinnen



Schichtbetrieb in den Klassen

und Schülern, einen gewaltigen Digitalisierungsschub – nicht, weil wir alle über Nacht zu Computerfreaks wurden, sondern weil Laptop, Tablet und Handy auf einmal notwendige Arbeits- und Kommunikationsmittel waren. Zunächst waren die Mitglieder des Lehrkörpers mit ihren Klassen vor allem über den in unser elektronisches Klassenbuch eingebundenen „Messenger“ in Kontakt, dann aber gingen die meisten von uns über zu Microsoft Teams. Administrator Prof. Florian Hörtenhuemer und EDV-Kustos Prof. P. Siegfried Eder legten sich mächtig ins Zeug, damit sowohl die Kollegenschaft als auch die Schülerinnen und Schüler das Programm zur Verfügung hatten und auch die wichtigsten Funktionen beherrschten.

Arbeitsblätter wurden gestaltet, Übungen zum Ausfüllen, Aufträge zur Recherche, Bilddokumente zur Interpretation, Filmsequenzen, Wissensrätsel wurden eingefügt und den zuhause meistens mit viel, bisweilen auch mit etwas weniger Engagement arbeitenden jungen Leuten digital zugestellt. Die Situation beim Home Schooling war sicherlich für viele Familien belastend – mehrere Kinder zuhause, die Eltern oft im

Homeoffice – mehrere Personen mussten sich die digitalen Endgeräte teilen. Zuhause wurde es oft eng, vermutlich werden dort und da Konflikte zutage getreten sein ... Die Arbeitsaufträge wurden von den (meisten) Schülerinnen und Schülern bearbeitet und zu den Professorinnen und Professoren zurückgesendet: Das bedeutete

viel Korrekturarbeit online, was für Augen äußerst anstrengend und insgesamt sehr ermüdend ist. Die Schere zwischen sehr begabten jungen Leuten, die in Kürze alles erledigten, und denjenigen, die mehr persönliche Betreuung und nochmaliges Erklären nötig haben, ging weiter auf – und so manche werden in den Sommerferien den Stoff des zweiten Semesters durch gezieltes Üben absichern müssen.

Vor allem aber: Liebe Schülerinnen und Schüler, wir Lehrkräfte haben euch sehr bald sehr vermisst: der persönliche Kontakt, interessante Diskussionen, humorvolle Situationen, spontane Beiträge und Gedanken, Freude über Erfolge, aber auch Ärger, wenn eine Aufgabe nicht oder schlampig erledigt wurde – kurzum, das tägliche Zusammensein mit euch! Sehr schnell wurde auch klar, dass digitales Arbeiten gute Ergänzungsmöglichkeiten für den Unterricht bietet, dass es aber niemals das direkte Miteinander face to face ersetzen kann.

Ab 5. Mai waren die Maturantinnen und Maturanten zum so genannten „Ergänzungsunterricht“ wieder im Haus, mit dem sie zu einem Abschluss der 8. Klasse geführt und für die schriftlichen Klausuren (bei

diesem Termin nur drei) vorbereitet wurden. Die Präsentation der Vorwissenschaflichen Arbeiten entfiel heuer, ebenso gibt es im Sommertermin 2020 keine mündliche Reifeprüfung, außer es möchte jemand freiwillig dazu antreten.

Ab 18. Mai waren die Unterstufenklassen wieder im Haus, allerdings im „Schichtbetrieb“: Abwechselnd ist jeweils eine Hälfte der Klasse in der Schule („Präsenzphase“), die andere daheim („Hausübungsphase“): Abstand halten ist die Devise – symbolisch werden die Schülerinnen und Schüler von einem Babyelefanten willkommen geheißt! Betreten der Gänge nur mit Mund-Nasen-Schutz, Desinfektion beim Eingang in die Schule, Händewaschen in den Klassen, die Mitglieder des Lehrkörpers unterwegs mit dem Plexiglasvisier, keine Gruppen- oder Partnerarbeit, Sperre des Garderobentrakts sowie der meisten Sonderunterrichtsräume, kein Sportunterricht – so läuft derzeit der gymnasiale Alltag. An den ersten Tagen waren die Schülerinnen und Schüler etwas irritiert von den verordneten Maßnahmen, inzwischen ist eine gewisse Gelassenheit eingetreten. Bis zum



Viel Platz beim Mittagessen!

Schulschluss werden wir schon durchhalten. Leider sind Ausflüge, Projektstage, der gemeinsame Schulschlussgottesdienst und die feierliche Promulgation am letzten Schultag aufgrund der gesetzlichen Beschränkungen heuer nicht möglich. Uns allen wird dadurch auch vor Augen geführt, wie wichtig Rituale als Höhepunkte des Jahres und zur Strukturierung unseres Lebens sind – sind wir dankbar, dass wir sie haben!

Kurzum: Wir freuen uns alle wirklich ganz fest, wenn im Herbst hoffentlich auch unser schulisches Leben wieder den gewohnten Gang geht!

Wolfgang Leberbauer

Von der Direktion

Reifeprüfung trotz Corona-Vorschriften gut vorbereitet und durchgeführt

Aufgrund unserer großzügigen Informatikräume konnten die diesjährigen Maturantinnen und Maturanten optimal auf die zentrale schriftliche Reifeprüfung vorbereitet werden und diese, nach den erlassenen Regeln und Vorgaben durch das

Bildungsministerium, auch vorschriftsmäßig absolvieren.

In den beiden Räumen wurden schon vor fünf Jahren bei der Renovierung und Adaptierung die Tische im Abstand von 1,90 m (Tischmitte zu Tischmitte) fix montiert, um



Im Informatikraum 1

für Prüfungssituationen (ECDL-Prüfungen, Mathematik-Schularbeiten, schriftliche Reifeprüfungen usw.) gut gerüstet zu sein. Diese vorausschauende Planung ist uns jetzt bei der Durchführung des Ergänzungsunterrichtes und der Abhaltung der schriftlichen Reifeprüfung mit den neu vorgegebenen Abstandsregeln sehr zugute gekommen. Durch die wie in allen anderen Klassen auch vorhandene Tonanlage konnten neben

Deutsch und Mathematik auch alle anderen schriftlichen Reifeprüfungen (Englisch, Latein und Französisch) ohne Probleme in den Informatikräumen abgehalten werden. Für unsere Maturantinnen und Maturanten bedeutete dies, dass sie die Reifeprüfungen, genauso wie alle Schularbeiten davor, in gewohnter Umgebung schreiben konnten.

Wolfgang Leberbauer

Vom Kloster

Corona und Einkleidung

Nachdem Abt Ambros Mitte März von seiner Reha wohlbehalten zurückgekommen war, hat uns gleich Corona in Beschlag genommen. Innerhalb des Klosters mussten völlig ungewohnte Situationen akzeptiert werden (Abstände beim Essen, beim Chorbet und bei der Heiligen Messe u.v.m.). Nicht allen fiel das leicht. Inzwischen haben wir uns arrangiert. Auch das gottesdienstliche Leben in den Pfarren erwacht wieder – Gott sei Dank!

Am Hochfest des hl. Benedikt, dem 21. März, wurde unser Postulant Raphael Philipp als Frater Raphael eingekleidet.

Er kommt aus der Nähe von Karlsruhe und machte nach der Matura das Orientierungsjahr der Erzdiözese Freiburg.

Die schlichte Feier fand im Rahmen der Laudes am Morgen statt. Die Einkleidung ist der erste sichtbare Schritt in das Ordensleben. Der Kandidat verspricht, sich in diesem Jahr zu prüfen, ob dieser Weg für ihn der richtige ist. Ebenso prüft die Gemeinschaft, ob der Novize für das Ordensleben geeignet ist.

Wir wünschen unserem jungen Mitbruder Gottes begleitenden Segen.

Prior P. Maximilian Bergmayr



Abt Ambros Ehart, Frater Raphael Philipp und Novizenmeister P. Altman Pötsch

Neue Website online

Seit Mitte Mai präsentiert sich das Stift Kremsmünster mit einer neuen Website im digitalen Netz. Vor einem Jahr begann man mit der Arbeit, die Anforderungen an eine neue Website zu sammeln und Schritt für Schritt umzusetzen. Wichtig ist, eine gute Balance zwischen Information und Bildern sowie zwischen zeitgemäßer Darstellungsform und Funktionalität zu schaffen. Obere Priorität hatten Übersichtlichkeit und eine klare Struktur. Das Stift Kremsmünster beherbergt viele unterschiedliche Bereiche: Von den verschiedenen Betrieben mit ihren Angeboten bis hin zu den unterschiedlichen Aufgaben des Stiftes muss alles Platz finden. Das Stift soll dabei auch als geistliches Zentrum wahrgenommen werden. Die Herausforderung bleibt, der Vielfalt gerecht zu werden. Ziel ist es, dass jeder Bereich gut mit aktuellen Beiträgen präsen-

tiert und vertreten ist.

Auf der neuen Website kann man sich auch zum Tassilo-Boten anmelden, ein Newsletter, der ca. viermal im Jahr erscheinen wird und über Neuigkeiten im Stift informiert. Das Website-Team – Alexandra Hauzenberger, Stefan Kerschbaumer und Karin Imlinger-Bauer – bedankt sich für die Unterstützung aus den Bereichen und wünscht viel Freude mit der neuen Seite.

Alexandra Hauzenberger

www.stift-kremsmuenster.at



Ein Blick auf die neue Website

Vom Schulgeschehen

Exkursionen und Aktivitäten der WPG – 28. Februar 2020

Eine organisatorische Erleichterung ist der gemeinsame Exkursions- bzw. Aktionstag der Wahlpflichtgegenstände in den sechsten und siebten Klassen. Da alle Kolleginnen und Kollegen, die einen Wahlpflichtgegenstand in diesen Klassen unterrichten, ihre Exkursionen an einem Tag abhalten,

fehlen nicht abwechselnd Schülerinnen und Schüler in den genannten Klassen, sondern alle an einem Tag.

Heuer war dieser Tag am 28. Februar und folgend können Sie über die einzelnen Aktivitäten in den Wahlpflichtgruppen lesen.

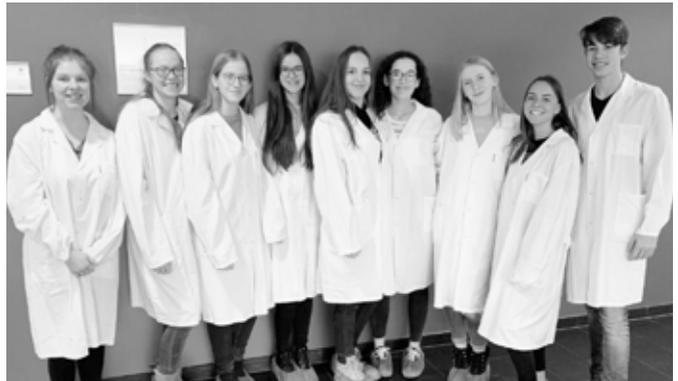
Elisabeth Krenhuber

BU-WPG-Exkursion in die Blutzentrale Linz – 6. Klassen

Das Bio-WPG (6. Klasse) nutzte den Exkursionstag, um die Blutzentrale in Linz zu besuchen. Herr Anton Mayer gab fundierte Antworten auf unsere Fragen: Was passiert mit dem gespendeten Blut? Worauf wird es getestet? Wie lange sind die einzelnen Produkte haltbar? ...

Ein Rundgang durch das Labor und durch die Spenderzone (mit Schokolade) rundeten den Tag ab. Wer wollte, konnte auch seine Blutgruppe bestimmen lassen.

In zwei Jahren sollten wir diese Exkursion



Die Schülerinnen und Schüler der BU-WPG-Gruppe

wiederholen, dann wären schon einige SchülerInnen 18 Jahre alt und dürften auch Blut spenden.

Tatjana Hill

Bierbrauen beim Staatsmeister – BU-WPG 7. Klasse

Die Schülerinnen des Biologie WPG durften am 28. Februar einen Tag lang Martin Bergmair beim Bierbrauen über die Schulter schauen und auch selbst Hand

anlegen. Dabei konnten sie von einem ehemaligen Staatsmeister lernen und alle Schritte des Bierbrauens, vom Einmaischen und Läutern bis zur Hopfengabe und zum

Würzekochen mitmachen. Das Besondere an dieser Kleinbrauerei ist nicht nur, dass die gesamte Anlage vom „Sandbergbräu“-Erfinder selbst entworfen und konstruiert wurde, sondern dass auch das Getreide für das Malz am nahegelegenen Feld angepflanzt wird. In Zeiten, in denen Nahversorgung und kreative Kleinbetriebe einen kleinen Aufschwung erleben, bildet



Die Mädchen der BU-WPG-Gruppe der 7. Klasse mit Birgit und Martin Bergmair vom Sandbergbräu

diese Idee eine willkommene Abwechslung zu Massenprodukten und Mainstream. Auch unsere Schülerinnen waren vom Bierbrauen

im wahrsten Sinne des Wortes „begeistert“ und sind auf den Geschmack gekommen...

Klaus Pfeiffer

WPG Englisch gestaltet Lernspiele – 7. Klasse

Going to London and back ... you wish!!! Too bad this wasn't an option. So we decided to stay at home and developed learning strategies for students of all ages – from year one to year eight. With these we want to encourage students to learn, revise and be creative when it comes to vocabulary work... and we are looking forward to trying them out ourselves!

Klara Mizelli, 7. Klasse



Beim Ausprobieren der selbst gestalteten Lernspiele

Besuch beim Eiermacher – GWK-WPG 6. Klassen

Fred Söllradl ist ein sehr innovativer und mutiger Mann. Schon am Beginn seiner landwirtschaftlichen Tätigkeit beschränkte er sich nicht darauf, möglichst marktkonform zu produzieren, sondern er kreierte immer wieder Erfindungen, die zuerst seinen Arbeitsablauf optimierten und die er daraufhin österreichweit vermarktete. Dazu

gehörten z.B. Anlagen, die in Legeställen Arbeitszeit einsparen helfen, aber auch das sog. „Keimrad“, welches rund um die Uhr Futter produziert.

Die Idee, die seine Firma groß und bekannt gemacht hat, ist sicherlich die Erfindung bzw. Markteinführung von Sindy. Dabei handelt es sich um eine Hybridrasse.



Manfred Söllradl inmitten der GWK-WPG-Gruppe

Hoffnung, dass ein Teil der Kunden weniger auf den Preis und mehr auf die Qualität schaut. Auch diese Rechnung ist voll aufgegangen. Auch der mitteleuropäische Markt von Wachteleiern wird von der Firma dominiert, die mittlerweile nach der Vetropack und den Greiner Betrieben mit ca. 150 Angestellten der drittgrößte Arbeitgeber

in Kremsmünster ist. Die Hennen legen fast so viele Eier wie Hochleistungslegehennen und der Hahn, der ja durchschnittlich in jedem zweiten befruchteten Ei drinnen ist, darf am Leben bleiben – und das sogar doppelt so lange wie ein normales Masthuhn. Danach wird sein Fleisch verwertet.

Aber wer glaubt, dass sich Herr Söllradl auf den Lorbeeren ausruht, täuscht sich: Die nächsten Projekte stehen bereits an. So wird die Firma in absehbarer Zeit mit eigenem Strom aus einer Photovoltaikanlage versorgt. Diese Anlage wird ca. ein Megawatt Peak Leistung haben und damit ungefähr die Leistung des gesamten Solarparks der Energie AG in Eberstalzell. Und zu guter Letzt tüftelte er an Heckenzeilen für die Freilaufgehege, um die Böden zu schonen und die Biodiversität zu erhöhen. Die Schülerin und die Schüler des Wahlpflichtgegenstandes aus Geografie und Wirtschaftskunde freuten sich außerordentlich, dass sich der Chef selbst Zeit genommen hatte, um der kleinen Gruppe die Firma zu näherzubringen. Dementsprechend beeindruckt zeigten sie sich bei der Nachbesprechung.

Manfred Söllradl geht hier neue Wege gegen die „Mainstream-Marktlogik“, wonach man immer mehr und immer schneller und immer billiger produzieren muss, um sich am Markt behaupten zu können. Und der Erfolg gibt ihm Recht: In faktisch allen Handelsketten werden die Eiermacher Bioeier angeboten – z.B. für „Ja Natürlich“, „Natur Pur“ oder auch für „Toni`s Freilandeier“. Ähnlich verhält es sich bei den Bioenten. In Österreich gab es kaum einen Markt für Enten. Das wenige benötigte Fleisch wurde aus Polen, Ungarn oder Fernost billigst importiert. Dennoch wagten sich die Eiermacher in dieses Marktsegment – in der

in Kremsmünster ist.

Aber wer glaubt, dass sich Herr Söllradl auf den Lorbeeren ausruht, täuscht sich: Die nächsten Projekte stehen bereits an. So wird die Firma in absehbarer Zeit mit eigenem Strom aus einer Photovoltaikanlage versorgt. Diese Anlage wird ca. ein Megawatt Peak Leistung haben und damit ungefähr die Leistung des gesamten Solarparks der Energie AG in Eberstalzell. Und zu guter Letzt tüftelte er an Heckenzeilen für die Freilaufgehege, um die Böden zu schonen und die Biodiversität zu erhöhen.

Die Schülerin und die Schüler des Wahlpflichtgegenstandes aus Geografie und Wirtschaftskunde freuten sich außerordentlich, dass sich der Chef selbst Zeit genommen hatte, um der kleinen Gruppe die Firma zu näherzubringen. Dementsprechend beeindruckt zeigten sie sich bei der Nachbesprechung.

Klaus Thaler

Besuch bei Eurofoam – GWK-WPG 6. Klassen

Eine der größten Divisionen des Greiner Konzerns ist die Eurofoam. Herr Roman Rodler – der Vater von Theresa – war so

nett und organisierte für die Geografie Wahlpflichtfachgruppe ohne Vorlaufzeit eine Führung durch den Stammbetrieb in

Kremsmünster. Wie schon beim Eiermacher hatten wir das große Glück, von jemandem geführt zu werden, der zur Führungsgruppe des Unternehmens gehört. Der Chefchemiker blieb keine Antwort schuldig, auch dann nicht, wenn es um Transport, Finanzierung, Marketing u.v.m. ging.

Faszinierend und für Laien ein bisschen beängstigend ist dann der Produktionsprozess: Auf ein überdimensionales Förderband wird eine von Tag zu Tag wechselnde Mixtur aus über 40 verschiedenen Chemikalien aufgebracht. Welche Chemikalien in welcher Konzentration eingebracht werden, hängt von der zu erwartenden Festigkeit, aber auch von der momentanen Witterung ab. Gleich einem Kuchen, dem man eine ordentliche Portion Backpulver verpasst hat, geht die Flüssigkeit dann nach einiger Zeit auf. Dadurch entstehen bis zu

30 Meter lange, 2 Meter breite und 1,4 Meter hohe Blöcke, die dann teilweise eng verkauft, teilweise im Stammbetrieb weiterverarbeitet werden.

Die Eurofoam, die je zu 50% im Besitz der Greiner Holding AG bzw. im Besitz einer belgischen Gruppe ist, dominiert den Markt mit 7 Werken im Bereich zwischen Norddeutschland und Rumänien.

Klaus Thaler



Nach dem Besuch in der Eurofoam

WPG Italienisch bei der Società Dante Alighieri

Am Exkursionstag stand für die SchülerInnen des WPGs Italienisch eine gita nach Linz am Programm. Nach einer passeggiata durch die Stadt waren wir bei der Società Dante Alighieri Linz, dem italienischen Kulturverein, zu Gast. L'insegnante Elena Spinazzè machte mit den SchülerInnen eine Konversationsstunde zum Thema mangiare e bere und bereitete sie auf den anschließenden pranzo in der Trattoria Tropea vor, wo gli studenti ihre Italienischkenntnisse anwenden konnten.

Alexander Six



Nach der Exkursion gab es natürlich Pizza und Pasta.

WPG Spanisch: Excursión a Salzburg

Die Schüler und Schülerinnen der 6. und 7. Klassen machten am WPG-Exkursionstag einen Ausflug nach Salzburg. Während der gemütlichen Zugfahrt konnten sich die *estudiantes* mit einer Art Programmheftchen auf den Tag vorbereiten und auch bereits aussuchen, was sie später in einem ausgewählten südamerikanischen Restaurant essen würden – die Bestellung wurde telefonisch direkt an Pidi, unsere Gastgeberin, weitergeleitet und wir wurden freudig erwartet.

Vorher galt es aber noch den Unipark der Universität Salzburg zu erkunden, um später in einem Quiz Rede und Antwort stehen zu können. Im Unipark sind zahlreiche Fachbereiche untergebracht, wie beispielsweise die Romanistik, wo man Spanisch, Italienisch, Französisch und Portugiesisch studieren kann, ebenso wie die Anglistik, Germanistik oder die Fachbereiche der Erziehungs-, Musik- und Tanzwissenschaften. Von der Bibliothek im Keller, wo man ganze Bücherwände selbst verschieben kann (ein cleverer Trick zum Platzsparen), bis zur stylischen Rooftop Terrace mit Blick auf die Festung ganz oben am Dach des Gebäudes wurde alles erkundet.

Es folgte ein Spaziergang durch die Altstadt Salzburgs: Vom Kaiviertel bis zum Domplatz, vorbei an der Residenz, dem berühmten Café Fürst (mit der ECHTEN Mozartkugel) bis zum Grünmarkt, wo wir Blumen für unsere Gastgeberin kauften. Wir schlugen uns tapfer weiter durch die Touristenmenge und schafften es schließlich durch kleine Gässchen und

Abkürzungen über den Makartsteg zum Mirabellgarten und zu unserem letzten Ziel, dem Bistro de Márquez.

Betritt man das kleine südamerikanische Restaurant, ist es ein bisschen, als wäre man in eine andere Welt getaucht: Bunt zusammengewürfelte Tische und Sessel, eine kleine buddhistische Gebetsnische, an der Wand eine Sammlung von Geldscheinen aus allen möglichen Ländern der Welt und hinter der Theke Piedad, oder auch Pidi aus Kolumbien, die zu fröhlicher Reggaeton-Musik unsere köstlichen Arepas zubereitet, eine Art Maisflade, die vor allem in Kolumbien und Venezuela gerne gegessen wird. Pidi ist genau, wie man es sich vorstellt: Sie singt, während sie kocht, ist streng und sieht zu, dass alle auf Spanisch wiederholen, was sie bestellt hatten, und hat keinen Stress, als wir bezahlen und zum Zug aufbrechen wollen: Jeden einzelnen fragt sie auf Spanisch, was sie wissen möchte, egal, ob unser Zug fährt oder nicht. Später schreibt sie mir per SMS: „Para nosotros también fue un placer haberlos atendido.“ – Sie hat sich wirklich über unseren Besuch gefreut und ist glücklich, wenn wir hoffentlich einmal wiederkommen.

Julia Gugerbauer



Die Spanisch-WPG-Gruppe in Salzburg

Märchenstunde in der 1A-Klasse



Die 1A Klasse am Ende der Aufführungen

Da im Rahmen des Deutschunterrichts der 1.Klasse das Thema Märchen ausführlich behandelt wird, ergibt sich dabei oft Gelegenheit zum Erzählen oder zum Rollenspiel. So erzählten auch die Schülerinnen und Schüler der 1A verschiedene Märchen, wobei ihnen „Der dicke, fette Pfannkuchen“ so gut gefiel, dass wir beschlossen, diese Geschichte zu spielen. Mit großem Eifer wurde also in den Deutschstunden geprobt, dann kam der Wunsch auf, das Stück auch den Eltern vorzuspielen. Fr. Prof. Riedl stellte uns dankenswerterweise Kostüme und Texte für ein weiteres Theaterstück zur Verfügung. So konnten wir immerhin zwei Werke zur Aufführung bringen. Lara Achleitner, Sophia Rapperstorfer und Laurenz Neuböck studierten Musikstücke auf der Querflöte und Ziehharmonika ein, mit zwei Liedern wurde das Programm ergänzt! Am 27. Februar um 13.30 Uhr war es dann soweit.....die Märchenstunde begann:

Folgende Stücke wurden gespielt:

Der dicke, fette Pfannkuchen

An allem ist die Katze schuld

Das Publikum, bestehend aus Eltern, Geschwistern und Großeltern, zeigte sich begeistert, die Schauspielerinnen und Schauspieler können auf eine erfolgreiche Premiere zurückblicken!

Zur Premierenfeier hatten Eltern und Kinder herrliche Kuchen und Popcorn gespendet, die in heiterer Stimmung bei anregenden Gesprächen verzehrt wurden!

Karin Littringer



Der Text wurde gut gelernt

Culture Connected Projekt - Inszenierte Fotografie in Presse, Werbung und Kunst - Gastvortrag Clemens Fabry



Am Mittwochvormittag, 4. März, fand der erste Projektteil zum Culture Connected Projekt "Inszenierte Fotografie in Presse, Werbung und Kunst" statt.

Im Rahmen der Initiative „Culture Connected“ des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung findet heuer im Unterricht der Bildnerischen Erziehung fächerübergreifend mit dem Deutschunterricht, unterstützt durch den Kulturverein AUSSERDEM, das Projekt "Inszenierte Fotografie in Presse, Werbung und Kunst" für die Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse statt.

Inhalt des Projektes ist die Auseinandersetzung mit der klassischen Porträtfotografie, mit künstlerischen Formen und auch mit Pressefotografie. Dadurch lernen die Schüler und Schülerinnen Formen der Inszenierung, deren Auswirkungen auf den Betrachter sowie die Kontextualisierung mittels Textformen kennen. Sie sollen im alltäglichen Umgang mit den Bildern kompetenter agieren können und diese reflektierter hinterfragen. Die teilnehmenden SchülerInnen erfahren im bildnerischen Unterricht Kriterien des künstlerischen Portraits, sowie deren geschichtlichen Hintergrund. Fächerübergreifend schrei-

ben die Jugendlichen literarische Texte aus ihrer unmittelbaren Erlebniswelt und ergänzen diese durch Kombination von dazu passenden inszenierten Portraits im Fach der Bildnerischen Erziehung, welche die Emotionen und Inhalte der Texte widerspiegeln. Das Projekt soll die Jugendlichen zu klaren Statements ermutigen und einem durch Inszenierung gestärkten Auftreten.

Am Mittwochvormittag, 4. März, startete der erste Projektteil: Clemens Fabry, der selbst in Kremsmünster maturierte, Pressefotograf der Tageszeitung „Die Presse“, besuchte unsere Schule und gab den Schülerinnen und Schülern der fünften Klassen einen Einblick in seine Arbeit. Neben Anekdoten zu den präsentierten Bildern aus Kunst, Kultur und Politik konnten die SchülerInnen auch in die Welt der Presse und Berichterstattung eintauchen. Herr Fabry erklärte anhand seiner präsentierten Ablichtungen seine Herangehensweisen und gab den Schülerinnen hilfreiche Tipps bei der Erstellung ihrer eigenen Fotos.

Wir bedanken uns recht herzlich für diesen spannenden und lehrreichen Vormittag!

Peter Hager, Anna Kirchweger



Clemens Fabry bei seinem Vortrag

Besinnungsnachmittag des Lehrerkollegiums mit Abt em. Christian Haidinger

Am Mittwoch, 4. März, konnten wir voller Freude zur fastenzeitlichen Besinnung des Kollegiums Abt emeritus Christian Haidinger aus Altenburg begrüßen: Abt Christian war Schüler des Stiftsgymnasiums Kremsmünster (MJ 1964), nach seinem Theologiestudium und der Priesterweihe von 1970 bis 1999 Religionsprofessor an unserer Schule und somit unser Kollege, dann Pfarrer in Buchkirchen und Generaldechant der Diözese Linz, von 2005 bis 2014 Abt des Benediktinerstifts Altenburg in Niederösterreich, von 2009 bis 2017 Abtpräses der österreichischen Benediktinerkongregation und seit 2013 Erster Vorsitzender der Superiorenkonferenz der männlichen Ordensgemeinschaften in Österreich.

Er nahm in seinem Impulsvortrag die „Jahre der Bibel 2018 bis 2021“ zum Anlass, über das Thema „Die Bibel hören – lesen – leben“ zu sprechen. Die erste Enzyklika von Papst Franziskus beginnt mit „Evangelii gaudium“ („die Freude, die vom Evangelium ausgeht“), die Regel des hl. Benedikt enthält das Motto „per ducatum evangelii“ („unter der Führung des Evangeliums“). Der hl. Hieronymus, der die Bibel ins Lateinische übersetzt hat („Vulgata“), sagt: „Wer die Bibel nicht kennt, kennt Christus nicht.“ Papst Gregor der Große versichert: „Wer die Schrift kennt, kennt Gottes Herz!“ Auch die Bischofssynode von 2008 betont die Bedeutung des Wortes Gottes im Leben – die Bibel als Wort Gottes, in Menschenwort gekleidet. Abt Christian empfahl Mut zur Schriftlesung – es gibt verschiedene Möglichkeiten: Lektüre des Tagesevangeliums, vorbereitendes Lesen

des Sonntagsevangeliums, „lectio divina“ in einer Bibelrunde – all das heute auch mit den digitalen Möglichkeiten z. B. am Handy. Mithilfe der „Linzer Bibellesekarte“ meditierten wir bei ruhiger Musik im Hintergrund das Evangelium des 1. Fastensonntags (Mt 4, 1-11). Sieben Fragen halfen den Text zu erschließen; die letzte hieß „Welchen Satz nehme ich mir mit in meinen Alltag?“ Auf die Anwendung im persönlichen Leben kommt es letztlich an! Wir schlossen den Besinnungsnachmittag mit einer Meditation zu Psalm 23, Gesang und Gebet in der Michaelskapelle ab. Herzlichen Dank an Abt Christian!

Wolfgang Leberbauer



Abt Christian bei seinen einleitenden Worten im Apostelzimmer

Emanuel Perneker erreicht den 2. Platz bei der 29. voestalpine Mathematik-Miniolympiade

Am 5. März 2020 nahmen Emanuel Perneker (4A), Andreas Weixlbaumer (4B) und Valentin Reisner (4C) an der 29. voestalpine Mathematik-Miniolympiade teil. Bei diesem Wettbewerb in der voestalpine Stahlwelt maßen sich unsere Schüler mit mehr als 150 mathematischen Nachwuchstalenten aus 36 oberösterreichischen Gymnasien beim Lösen von teils kniffligen Aufgaben. Wir freuen uns sehr mit Emanuel Perneker, der bei diesem 100minütigen Wettbewerb den ausgezeichneten 2. Platz erreichen konnte, und gratulieren allen Schülern zu ihren Leistungen. An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei den Organisatoren der Mini-



Emanuel bei der Siegerehrung im Anschluss an den Bewerb
(Foto: <https://mediaworlds.voestalpine.com/pinaccess/show-pin.do?pinCode=fqBQgWFIHfLW>)

Olympiade und vor allem auch bei der voestalpine für die überaus reichliche Verpflegung mit kulinarischen Köstlichkeiten und Getränken sowie die sehr informative Werkstour bedanken.

Helmut Ölsinger

Kaffee und Kuchen für das Kollegium vom Elternverein

Am Donnerstag 12. März 2020 durfte sich das Lehrerkollegium über den Besuch des Elternvereins freuen. Bei Kaffee und Kuchen – Köstlichkeiten, die von den Eltern selbst gebacken wurden – konnten wir in ungezwungener Atmosphäre über den Schulalltag, aber auch Privates plaudern. Natürlich war das aktuelle Thema: Coronavirus neben all den anderen Themen ein zentraler Besprechungspunkt. Wir bedanken uns ganz herzlich beim El-

ternverein für diesen Nachmittag und die gute Zusammenarbeit.

Elisabeth Krenhuber



Lego League Kirchdorf 2020



Beim Programmieren

An vier Nachmittagen bauten neun Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen nach Anleitung einen eigenen Lego Roboter und beschäftigten sich anschließend intensiv mit dem Programmieren von diesem. Unterstützt wurden sie dabei nicht nur von mir, sondern vor allem von zwei Studenten der KTLA Kirchdorf: Andrea Kirchmeier und Samuel Zeilinger. In zwei Gruppen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Robotik Kurzurses ein Ziel: die Teilnahme an der Lego League Kirchdorf am 24. April 2020, einem Bezirksbewerb zum Thema Robotik, der jährlich vom Technologie und Innovationszentrum Kirchdorf organisiert und veranstaltet wird. Doch dann kam leider alles anders. Durch die coronabedingten

Schulschließungen entfielen sowohl die weiteren Projektnachmittage als auch der Wettbewerb an sich. Nichts desto trotz haben die Schülerinnen und Schüler an den abgehaltenen Nachmittagen viel über Programmierung sowie Robotik gelernt und nun ist die Motivation bestimmt noch größer, nächstes Jahr erstmalig als Vertreter des Stiftsgymnasiums Kremsmünster an der Lego League Kirchdorf teilzunehmen. Vielen Dank an dieser Stelle für die kostenlose Bereitstellung von drei kompletten Lego Roboter-Sets und die Gesamtorganisation dieses Projekts durch das Technologie und Innovationszentrum Kirchdorf unter der Leitung von Herrn Mag. Gerald Warter gemeinsam mit Herrn DI Michael Steiner. Den Studenten der KTLA Kremstal danken wir für ihr Engagement und das Vermitteln ihrer Kenntnisse an die Schülerinnen und Schüler an den Projektnachmittagen. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung im nächsten Schuljahr!

Lisa Karner



Die Schüler beim Gespräch mit Samuel Zeilinger

„Höher, schneller, weiter!“



Sport ist super - egal ob drinnen ...

Der Tag des Sports am 29. April stand heuer unter dem Motto „Höher, schneller, weiter!“ Aufgrund der derzeitigen Lage war natürlich nicht an Versammlungen zu denken, auch das Schulfest und der gesamte Sportunterricht fallen ja bekanntlich bis zum Schulschluss aus. Umso mehr gaben sich die Sporterzieherinnen und Sporterzieher Mühe, den Kindern über Microsoft Teams ein möglichst attraktives Angebot für diesen besonderen Tag zu erstellen – neben dem normalen Sportangebot, das jede Schülerin/ jeder Schüler Woche für Woche bekommen hat. Jeder einzelne Schüler und jede einzelne Schülerin bekam ein Programm, das in etwa eine Stunde dauerte, welches auch mit mehreren Personen im Haushalt geturnt werden konnte und das letztendlich neben der Fitness auch eine Menge Spaß bringen sollte.

Es begann mit einem Reaktionsspiel: eine Powerpointpräsentation gab genau die Aufgaben vor, die dann blitzschnell erledigt werden mussten. Den zweiten Teil bildete ein Brettspiel, wobei die Anzahl der gewürfelten Augen nicht nur das Vorwärtkommen der Spielfigur, sondern auch die Wiederholungszahl verschiedener Workoutübungen bedeutete. Und zum Abschluss präsentierte der ehemalige Schistar Christian Neureuther in einem Youtube-Video zwei Geschicklichkeitsübungen auf einem Handtuch, die es nachzuahmen galt. Die Sportlehrerinnen und Sportlehrer bekamen an diesem Abend und Tags darauf etliche sehr positive Rückmeldungen auf diese Aktion. Auch in der Distanz konnte somit der Tag des Sports auf kreative Art und Weise durchgeführt werden!

Klaus Thaler



... oder draußen!

Ankündigungen

Terminverschiebungen

Maturajubiläen 2020

Aufgrund der Corona-Krise konnten die Maturajubiläen am 15. Mai und 5. Juni nicht stattfinden.

Wir möchten nun seitens des Stiftsgymnasiums den Jubiläumsjahrgängen zwei Termine im Herbst anbieten:

Freitag, 25. September, 13.30 Uhr (mit Schülerinnen und Schülern)

Freitag, 23. Oktober, 17.00 Uhr (ohne Schülerinnen und Schüler)

Beginn ist zur angegebenen Uhrzeit im Kaisersaal.

Ich bitte die Jahrgangssprecher, sich mit unserem Sekretariat (Frau Christiane Stockinger) in Verbindung zu setzen.

Auch bei der Matura gibt es ja immer wieder einmal Herbsttermine ...

Weiters findet die für den Sommer geplante Kulturreise des Stiftsgymnasiums nach Siebenbürgen voraussichtlich im nächsten Jahr statt. Näheres in der Oktober-Nummer der Cremifanensia.

Neuer Termin der Generalversammlung des Kremsmünsterer-Vereins: 11. 12. 2020

Wolfgang Leberbauer

„bauen und bilden“ - Tag des Denkmals 2020

Am Sonntag, 27. September 2020, findet der diesjährige „Tag des Denkmals“ statt. Heuer präsentiert das Stiftsgymnasium entsprechend dem Motto „bauen und bilden“ seine historischen (und auch neuen) Räumlichkeiten!

Am Nachmittag wird es kostenlose Führungen durch Bereiche geben, die sonst für die Öffentlichkeit kaum zugänglich sind (z. B. Schulräumlichkeiten im Trakt, den Plazidus Buechauer 1652 erbaut hat, Speisesaal, Akademische Kapelle, aber auch neuer unterirdischer Verbindungsgang). Dabei wird es u. a. Stationen geben, die von Mitgliedern des Lehrkörpers bzw. Schülerinnen und Schülern betreut werden. Genauere Informationen folgen.

Wir laden schon jetzt herzlich dazu ein!

Wolfgang Leberbauer

Foto: <https://tagdesdenkmals.at/de/>



Die Lauten des Stiftes Kremsmünster

Eine neue Publikation dokumentiert mit vielen Detailaufnahmen die konservierende Restaurierung der Lauteninstrumente, die im Auftrag des Stiftes von Klaus Martius und Sebastian Koch durchgeführt wurde.

Alexandra Hauzenberger

Sebastian Koch, Klaus Martius
Die Lauten des Stiftes Kremsmünster
Band 1 der Reihe: Laute, Mandora und
Theorbe im Stift Kremsmünster
2020 Peißenberger Lautenverlag, 1. Auf-
lage, 136 Seiten
ISBN 978-3-944894-01-0

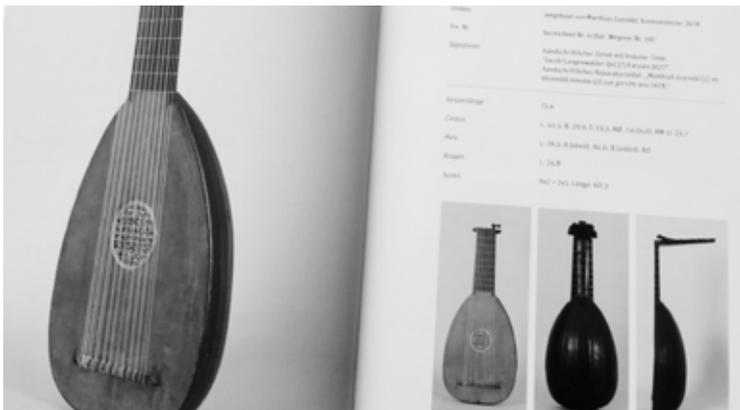
Musik spielte in der Geschichte des Stiftes Kremsmünster immer eine wichtige Rolle. Neben liturgischer Musik für Gebetszeiten und Gottesdienste wurde auch weltliche Musik von den Mönchen ausgeübt. Vom 16. bis Ende des 18. Jahrhunderts waren dabei unterschiedliche Lauteninstrumente gut vertreten. Davon zeugen nicht nur die im Musikarchiv erhaltenen Tabulaturen, sondern vor allem auch die im Stift aufbewahrten Lauten. Diese Instrumente wurden in den vergangenen 250 Jahren nicht mehr benutzt und entgingen somit dem Schicksal vieler Lauten, die zu Gitarren umgebaut wurden. Deshalb liefern sie wert-



Das Cover der neuen Publikation

volle Erkenntnisse zur Geschichte des Lautenbaus und zur damaligen Spieltechnik.

Text von der Rückseite des Covers



Innenansicht der neuen Publikation

50 Jahre Mission in Brasilien – 1970-2020 – Stift Kremsmünster und Kloster Steinerkirchen



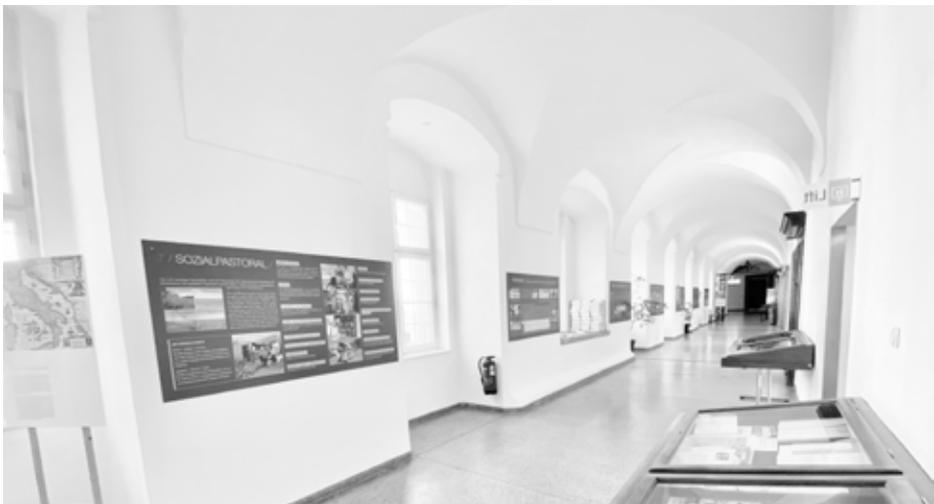
Christian Mayr vor einer der Schautafeln (Foto: Stefan Kerschbaumer)

Ausstellung von 1. Juni bis 30. September 2020 im Gedenken an die Aufbauarbeit der Patres von Kremsmünster und der Schwestern von Steinerkirchen in Barreiras.

Kaisersaalfoyer und Vorraum der Michaelskapelle

Öffnungszeiten: 8:00 bis 16:30 Uhr

Eintritt: kostenlos



Die Ausstellung im Kaisersaalfoyer (Foto: Stefan Kerschbaumer)

Sommerferienprogramm im Stift Kremsmünster Von Elefanten, Fischen und Höhlenbären – Schatzsuche im Stift Kremsmünster

Ab Dienstag, 14. Juli startet das Sommerferienprogramm im Stift Kremsmünster. Von Dienstag bis Sonntag werden täglich von 14 bis 16 Uhr verschiedene Familien-Touren angeboten. Lustig, spannend und interaktiv präsentiert sich das Stift Kremsmünster den ganzen Sommer über und zeigt die Vielfalt hinter den Klostermauern.

Dienstags startet mit dem Titel „Auf den Spuren Herzog Tassilos“. Wir schlüpfen dabei in die Rolle des edlen Herzogs Tassilo, des Gründers, und suchen nach den Zeichen der Gründungslegende im Kloster.

Hinter den jahrhundertealten Mauern verbergen sich zahlreiche spannende Gegenstände, die oft auf kuriose Weise in das Kloster gekommen sind. Am **Mittwoch** erfährt ihr unter anderem, wie ein seltsamer Elefantestuhl vom ersten Elefanten „Soliman“ Österreichs den Weg nach Kremsmünster fand.

Donnerstags steht ein Besuch in den Stiftsgärten am Programm. Der Garten wird dabei mit allen Sinnen erforscht. Der Gartenküche in der Stiftsgärtnerei statten wir einen Besuch ab. Wein und Fisch – komm schnell zu Tisch! Fischen (mit Kescher) im wohl schönsten Wasserbecken Oberösterreichs dem Fischkalter, und ein Blick in den Weinkeller inklusive Verkostung stehen immer **freitags** am Programm.

Samstags führt eine Quiz-Rallye durch die Sternwarte, bei der eine Mumie die zentrale Rolle spielt. Das Skelett eines Höhlenbären, eine bunte Kolibri-Sammlung und der Kepler-Sextant faszinieren nicht nur Kinder.

Jeden **Sonntag** in den Ferien besuchen wir eine besondere Schule: Die Schreibschule und

230.000 Bücher lassen sich in der Bibliothek erkunden. Kunstvolle Initialen werden selbst gemalt und Bücher im wahrsten Sinne des Wortes aufgeschlagen. Alle Programmpunkte sind interaktiv und laden zum Mitmachen ein. Bewegung und Spaß kommen nicht zu kurz. Alle Eltern und Großeltern sind dazu herzlich eingeladen. Treffpunkt: Klosterladen



Ein herrlicher Ausblick von der Terrasse der Sternwarte
(Foto: Stefan Kerschbaumer)

Der Sommerferienkalender im Stift Kremsmünster

Dienstag 14-16 Uhr

Auf den Spuren Herzog Tassilos

Entdeckungsreise durch das Kloster und die Zeichen der Gründungslegende im Stift erforschen

Mittwoch 14-16 Uhr

Die Reise des Elefanten Soliman und andere Kuriositäten

Wie kommt Kunst ins Kloster?

Donnerstag 14-16 Uhr

Raus in den Garten

Besuch der Gartenküche in der Stiftsgärtnerei, Streifzug durch die Stiftsgärten und Marmelbahnwettrennen

Freitag 14-16 Uhr

Wein und Fisch – komm schnell zu Tisch!

Fischen (Kescher) im Fischkalter, Besuch der Weinkellerei und Verkostung

Samstag 14-16 Uhr

Rätselspaß mit Mumie in der Sternwarte

Besuch der Sternwarte bis zur Aussichtsterrasse

Sonntag 14-16 Uhr

Eine Schreibschule und 230.000 Bücher

Besuch der Stiftsbibliothek, kunstvolle Initialen in der Schreibschule selbst gestalten



In der Stiftsbibliothek (Foto: Reinhold Weissenbrunner)

Spiel und Spaß auf unseren Spielplätzen

Das weitläufige Gelände des Stiftes bietet nicht nur Gartenfreunden viel Spazier-Vergnügen. Die zahlreichen Spielmöglichkeiten, wie die Wackelschafe, Willi das Wildschwein, der Robi-Wood Spielplatz oder die Murrenbahn sorgen für eine ausgelassene Zeit in den Stiftsgärten.

Übersichtspläne, um sich in der weitläufigen Klosteranlage zurechtzufinden, sind im Klosterladen kostenlos erhältlich. Besuchen Sie uns auch auf unserer neuen Website: www.stift-kremsmuenster.at



Bei den Wackelschafen (Foto: Stefan K.)

Aktuelle Infos zum Führungsbetrieb



Das Team der Stiftsführungen (Foto: Stefan K.)

Ab Dienstag, 30. Juni finden täglich Stiftsführungen um 11:30 und 14 Uhr statt. Die Sternwarte kann um 10 Uhr und 14 Uhr besucht werden. Montag ist Ruhetag.

Nähere Informationen erhalten Sie in unserer Besucher-Information im Klosterladen. Öffnungszeiten: Di-So 10-16:30 Uhr. Kontakt: tourismus@stift-kremsmuenster.at; 07583-5275-150

22. Ökumenische Sommerakademie - Abgesagt

Die 22. Ökumenische Sommerakademie "Der perfekte Mensch. Der Zwang zur Selbstoptimierung und der Umgang mit dem Schwachen" musste aufgrund der Corona-Krise heuer abgesagt werden.



Bereits feststehende Termine 2020/21 - mit Vorbehalt

Montag, 14. 09. 20	08:15 Uhr	Treffpunkt in den Klassen
	08:45 Uhr	Eröffnungsgottesdienst
Montag, 14. 09. 20	10:00 Uhr	Schriftl. Wiederholungsprüfungen
	14:00 Uhr	Mündl. Wiederholungsprüfungen
Dienstag, 15. 09. 20	08:00 – 11:45 Uhr	Unterricht
Dienstag, 15. 09. 20	08:00 Uhr	Schriftl. Wiederholungsprüfungen
	10:00 Uhr	Mündl. Wiederholungsprüfungen
Dienstag, 15. 09. 20	13:00 Uhr	Eröffnungskonferenz (Wintersaal)
Mittwoch, 16. 09. 20	08:00 – 11:45 Uhr	Unterricht
Mittwoch, 16. 09. 20	13:00 Uhr	Professorendienstbesprechung
Do., 17. – Fr., 18. 09. 20		Kennenlerntage (IABC)
Freitag, 25. 09. 20		Schulfotografie
Freitag, 25. 09. 20	13:30 Uhr	Maturajubiläum 1 (Kaisersaal)
Sonntag, 27. 09. 20	10:00 Uhr	Tag des Denkmals - „bauen und bilden“
Samstag, 10. 10. 20	19:30 Uhr	Maturaball (Kaisersaal)
Freitag, 23. 10. 20	17:00 Uhr	Maturajubiläum 2 (Kaisersaal)
Montag, 26. 10. 20		Nationalfeiertag
Di., 27. – Fr., 30. 10. 20		Herbstferien
Sonntag, 01. 11. 20		Allerheiligen
Montag, 02. 11. 20		Allerseelen
Freitag, 13. 11. 20	13:00 - 17:00 Uhr	Tag des Gymnasiums und Tag der offenen Tür
Freitag, 04. 12. 20	13:30 - 17:30 Uhr	Elternsprechtage
Dienstag, 08. 12. 20		Mariä Empfängnis
Donnerstag, 10. 12. 20	16:30 Uhr	Gunthervesper
Freitag, 11. 12. 20	10:00 Uhr	Stiftertag (Requiem)
Mittwoch, 23. 12. 20	05:00 Uhr	Rorategang
	07:30 Uhr	Roratemesse (Michaelskapelle)
Do., 24. 12. 20 – Mi., 06. 01. 21		Weihnachtsferien
Di., 12. – Do., 14. 01. 21		Schnuppertage
So., 07. – Fr., 12. 02. 21		Wintersportwoche (2. und 3. Klassen)
Donnerstag, 11. 02. 21	14:30 Uhr	Semesterkonferenz (Wintersaal)
Sa., 13. – So., 21. 02. 21		Semesterferien
Mittwoch, 17. 02. 21		Aschermittwoch
Sa., 27. 03. – Mo. 05. 04. 21		Osterferien
Samstag, 01. 05. 21		Staatsfeiertag
Dienstag, 04. 05. 21		Hl. Florian (Landespatron)
Mo., 03. – Mi., 12. 05. 21		Schriftliche Reifeprüfung
Donnerstag, 13. 05. 21		Christi Himmelfahrt
Freitag, 14. 05. 21		schulautonom frei

Sa., 22. – Mo., 24. 05. 21		Pfingstferien
Do., 27. – Fr., 28. 05. 21		Kompensationsprüfungen
Donnerstag, 03. 06. 21		Fronleichnam
Freitag, 04. 06. 21		schulautonom frei
Donnerstag, 01. 07. 21		Schulschlusskonferenz
Freitag, 02. 07. 21		Schulfest
Montag, 05. 07. 21		Halbtagswandertag
Dienstag, 06. 07. 21		Exkursionstag
Mittwoch, 07. 07. 21		Projekttag
Donnerstag, 08. 07. 21		Schulschlussvortrag
Freitag, 09. 07. 21	09:00 Uhr	Schulschlussgottesdienst, Promulgation, Zeugnisverteilung

**DIREKTOR UND LEHRKÖRPER
DES STIFTSGYMNASIUMS KREMSTMÜNSTER
WÜNSCHEN ALLEN LESERINNEN UND LESERN
DER CREMIFANENSIA
ERHOLSAME FERIEEN UND
ALLES GUTE FÜR DIE KOMMENDEN WOCHEN!
BLEIBT/BLEIBEN SIE GESUND!**

P. b. b. GZ 02Z033266 M, Erscheinungsort u. Verlagspostamt 4550 Kremsmünster, Drucksache Offenlegung laut §25 des Mediengesetzes: Eigentümer: Kremsmünsterer-Verein; Herausgeber und Verleger: Stiftsgymnasium Kremsmünster, Tel.: 07583 5275-400; Fax: 07583 5275-419; e-mail: direktion@stiftsgymnasium-kremsmuenster.at; web: <http://www.stift-kremsmuenster.at/gym> - F.d.I.v.: HR Mag. Wolfgang Leberbauer - Satz: Mag. Elisabeth Krenhuber, 4550 Kremsmünster - Herstellung: hs Druck GmbH, 4921 Hohenzell bei Ried i. I.